HERMANN PICHT

GEDICHTE
BILDER KOMPOSITIONEN

VERLAG AM GOETHEANUM

HERMANN PICHT

Gedichte, Bilder, Kompositionen:

Fünf Stücke für Violine Solo
Satz für Klavier
Komposition für Cello und Harfe (Klavier)

Musikalische Werke
herausgegeben von
Christian Ginat

Philosophisch-Anthroposophischer Verlag
am Goetheanum Dornach/Schweiz

HERMANN PICHT wurde am 11. März 1905 in Stuttgart geboren und kam auf Anregung seines Onkels Carlo Septimus Picht 1927 nach Dornach. Er widmete sich alsdann intensiv dem Studium der Anthroposophie und wirkte als Spieler mehrerer Instrumente (Harfe, Orgel, Fagott, Pauke) am Goetheanum mit. An den Anregungen Rudolf Steiners und Albert Steffens zur künstlerischen Behandlung von Farbe, Wort und Ton entzündeten sich seine Begabungen auf diesen drei Gebieten. Er wurde durch den Toneurythmiekurs Rudolf Steiners auf Josef Matthias Hauer aufmerksam und nahm bei ihm Kompositionsstunden. Auf unermüdliche Weise arbeitete er in den sechs Jahren bis zu seinem Tod am 13. November 1933 in Basel.

Eigen ist ihm ein durchlässiges, phantasiereiches Gemüt, das in einer schlichten durchseelten Art einen Weg zum Geiste im künstlerischen Schaffen sucht:

«Engel, meiner Seele Führer,
o entringe mich der Schwere,
lenke mich zu lichterer Sphäre,
wirke Engel, Lichtdurchsprüher! . . .»

Wie als ahnende Vorbereitung seines baldigen Todes, zeigt sich jedoch in vielen Gedichten und Bildern eine besondere Bewußtheit und Bejahung in der Konfrontation mit Leid und Tod:

«Dein Schicksal, Geborner, ist zu sterben,
denn der Lebende verlangt den Tod . . .»

Der Frühverstorbene hinterließ ein allzu skizzenhaftes Werk, das aber besonders in seinen Ostermotiven und einigen Kompositionen eine Reife zeigt, die es wert erscheinen läßt, die vorliegenden Gedichte, Bilder und Kompositionen zu publizieren.

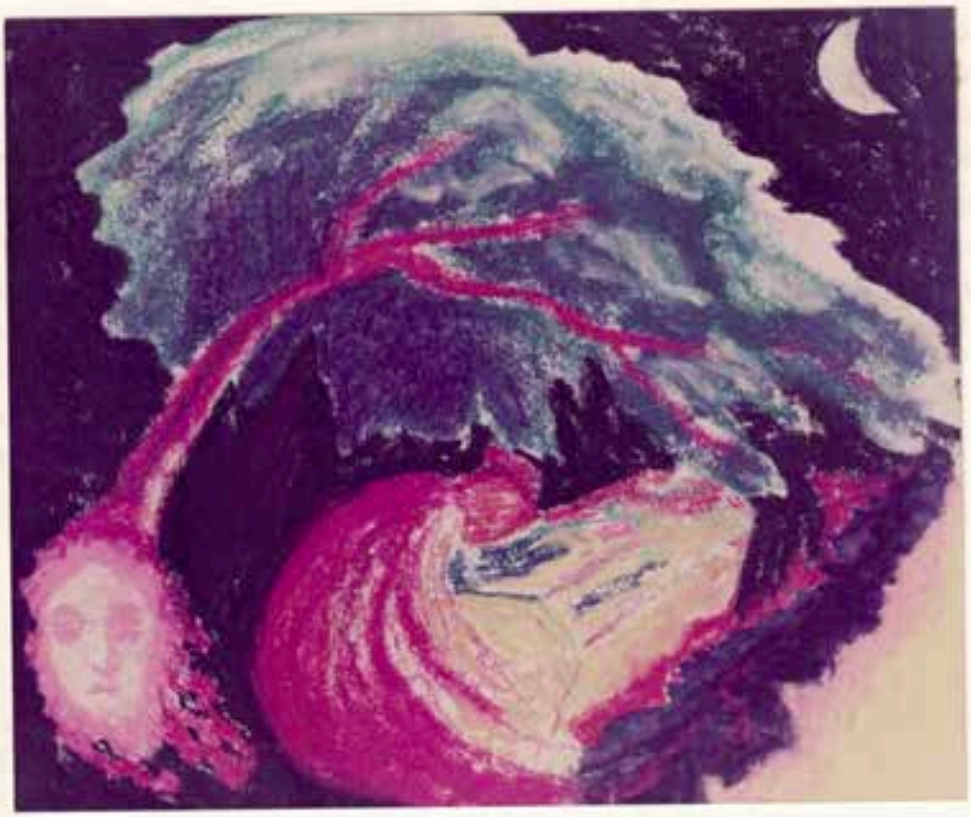
Weitere Werke:
Bilder und Zeichnungen, Gedichte, Kammermusik
«Vor Tage» (vergriffene Gedichtsammlung)
«Josef Matthias Hauer, ein Vorkämpfer geistiger Musik-Auffassung» 1934 (vergriffen)

Der Satz für Klavier wurde für die Eurythmistin Ilona Schubert-Boegel geschrieben. Alle drei Kompositionen wurden an der Goetheanum Bühne gespielt, fast alle auch eurythmisch aufgeführt.

Wir bitten Sie herzlich, keine (widerrechtliche!) Vervielfältigung dieser Noten vorzunehmen, da der daraus entstehende finanzielle Schaden den Verleger an weiteren Publikationen hindern kann.

Der Herausgeber

Wenn Eins ist All und All ist Eins,
mag sich die Brücke schließen.
Du bist es alles oder keins!
— Auf silberweißen Füßen
fällt nieder blaues Lichtgewand
aus Sternengold geschnitten,
da bist du selbst ans andere Land
schön wie ein Gott geschritten!



Blitzgewalten, o zerschmettert
meiner Wahne Tyrannei;
Donnerrollen, o durchwettert
meiner Lauheit Einerlei.

Strahlenfülle, o durchsplittert
tiefverhängte Wissensnacht
Geisterchöre, o durchzittert
mich mit dem: »Es ist vollbracht!«

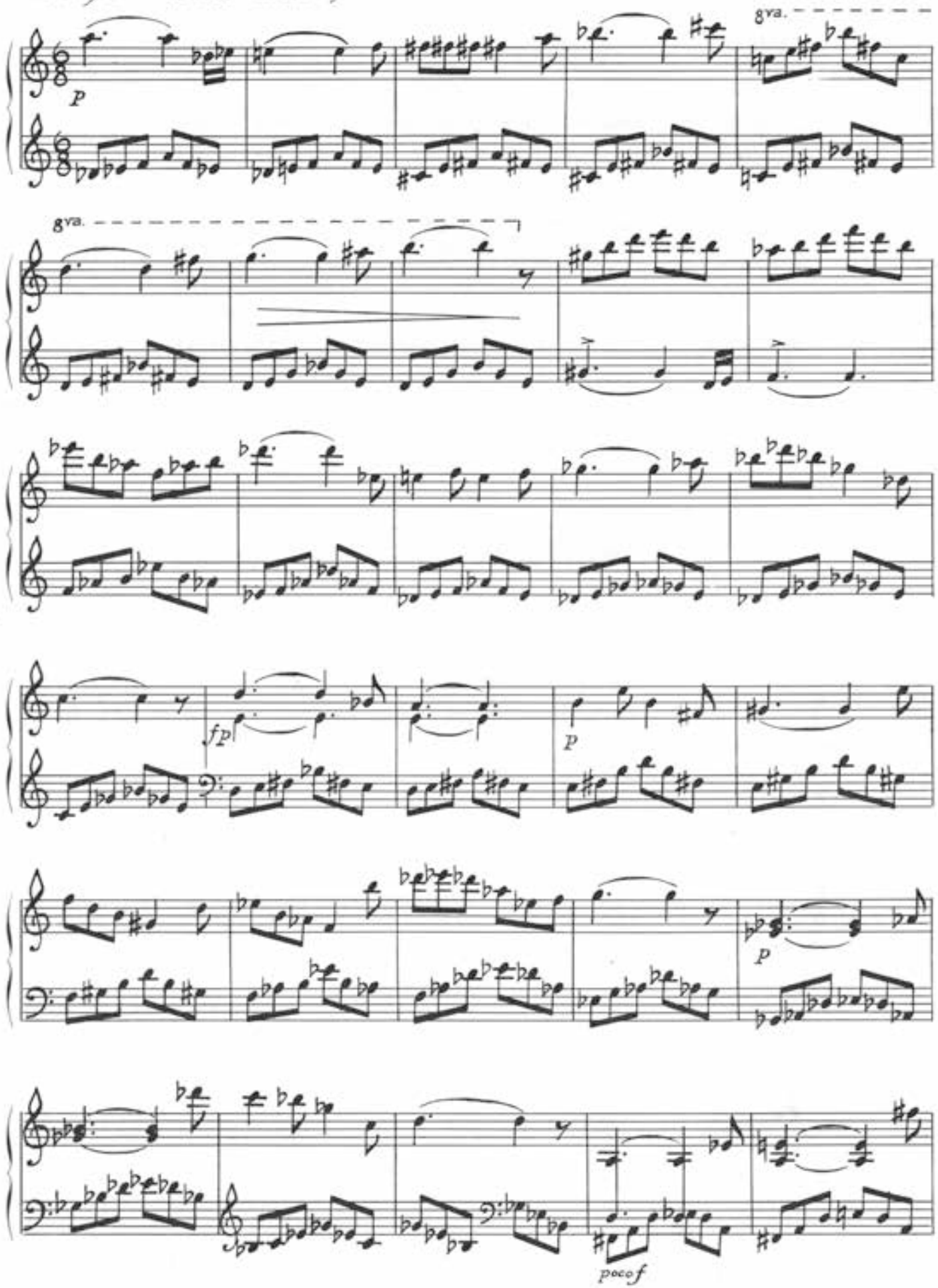
OSTERSPRUCH

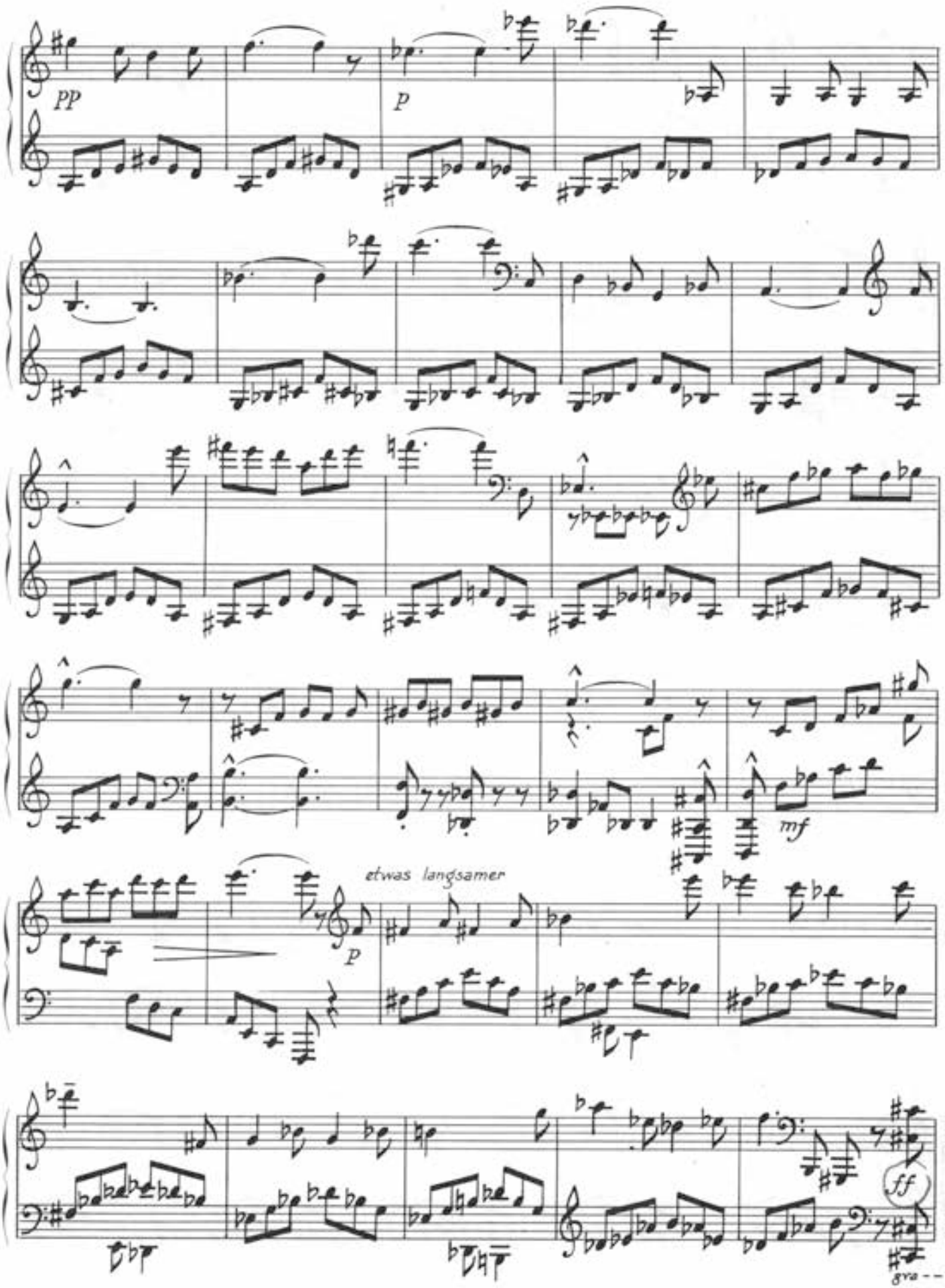
Aus Nacht und Graun entstand im Erdenschoße
das Frühlings-Sonnenlicht.
Es starb das Wort im engen Schrein
und auferstand als Weltenkeim,
des Todes wahres Antlitz kündend.

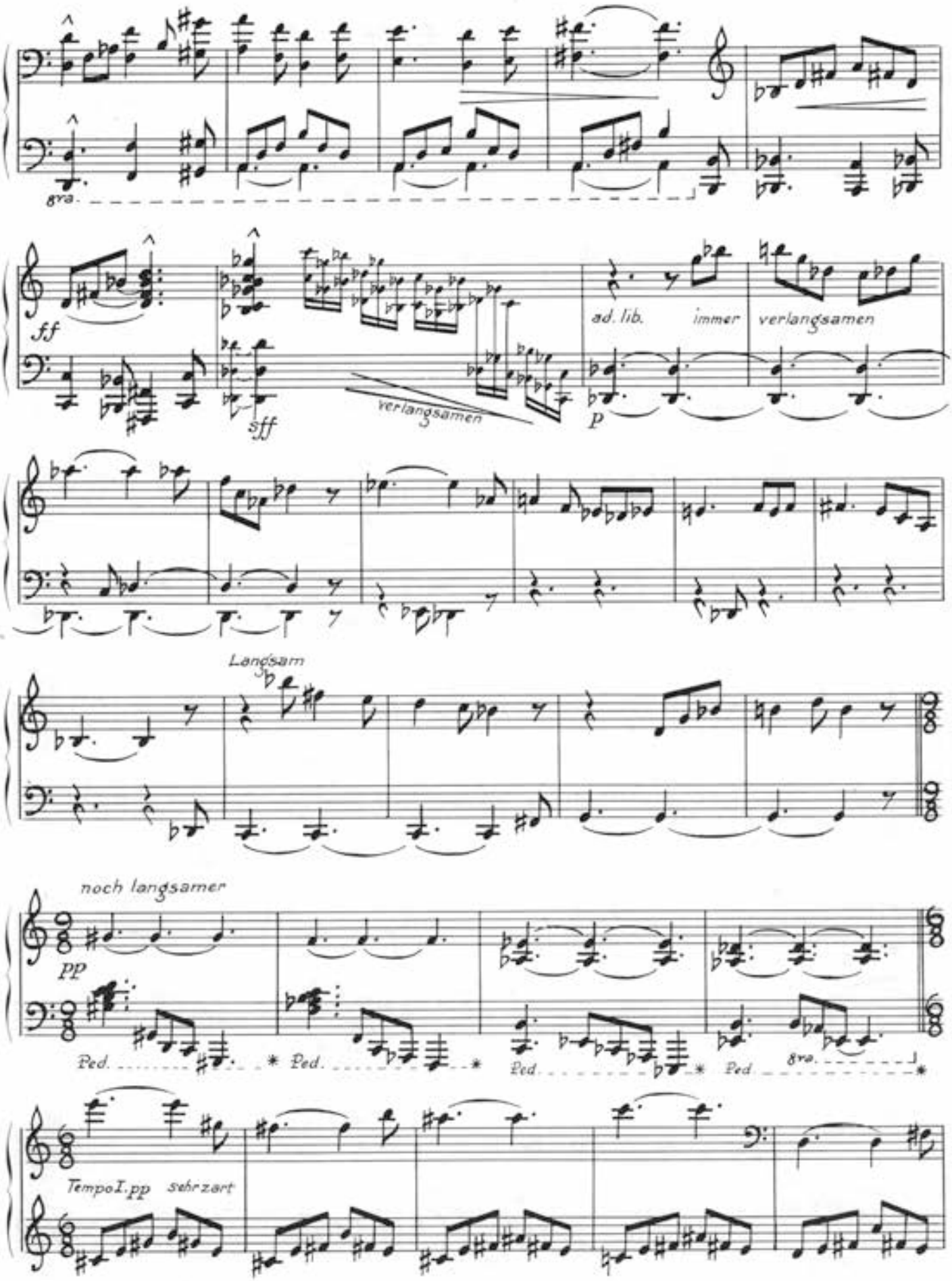
Satz für Klavier

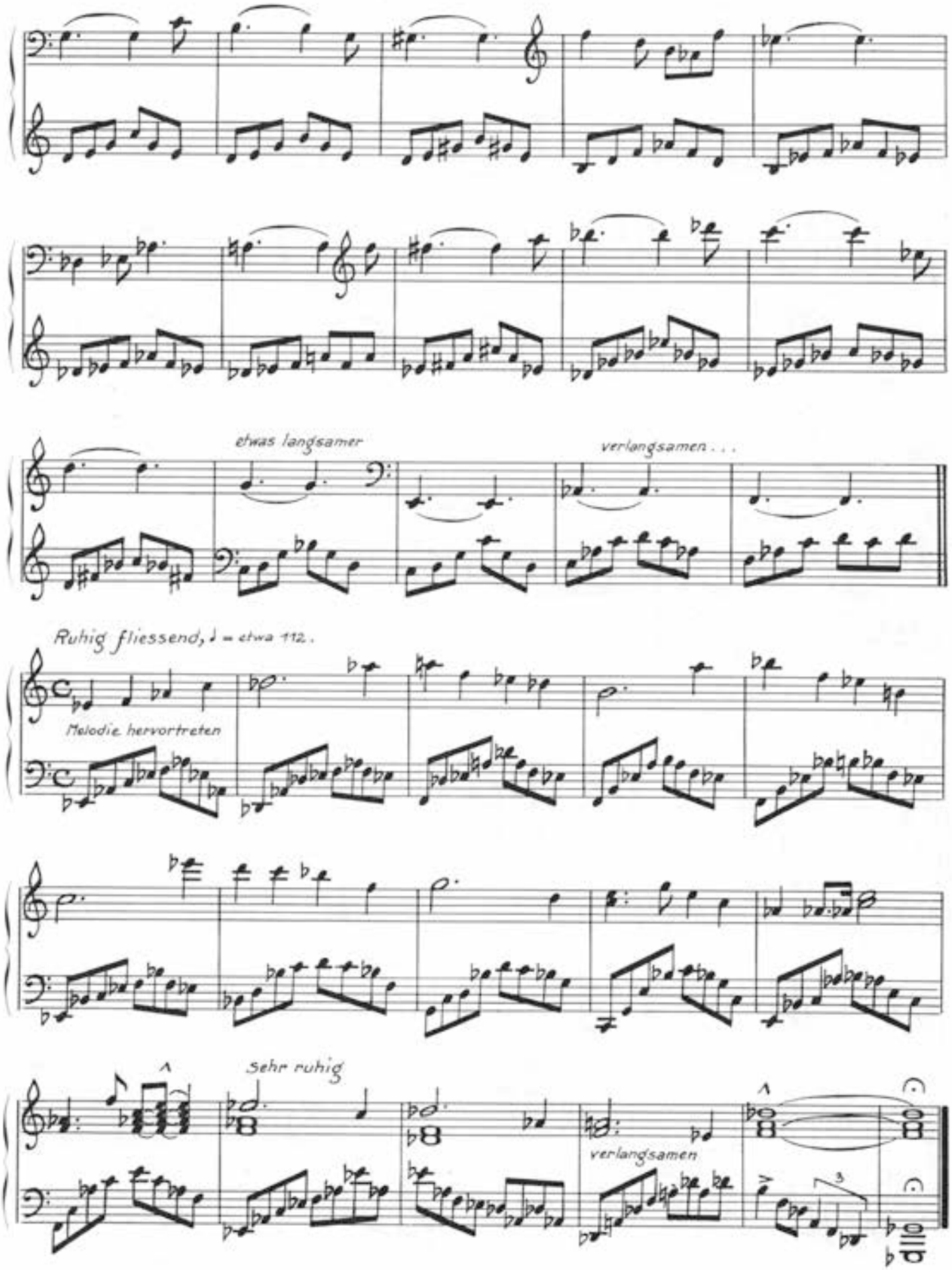
Hermann Picht.

Schnell, zart und leicht, ♩. = etwa 152.



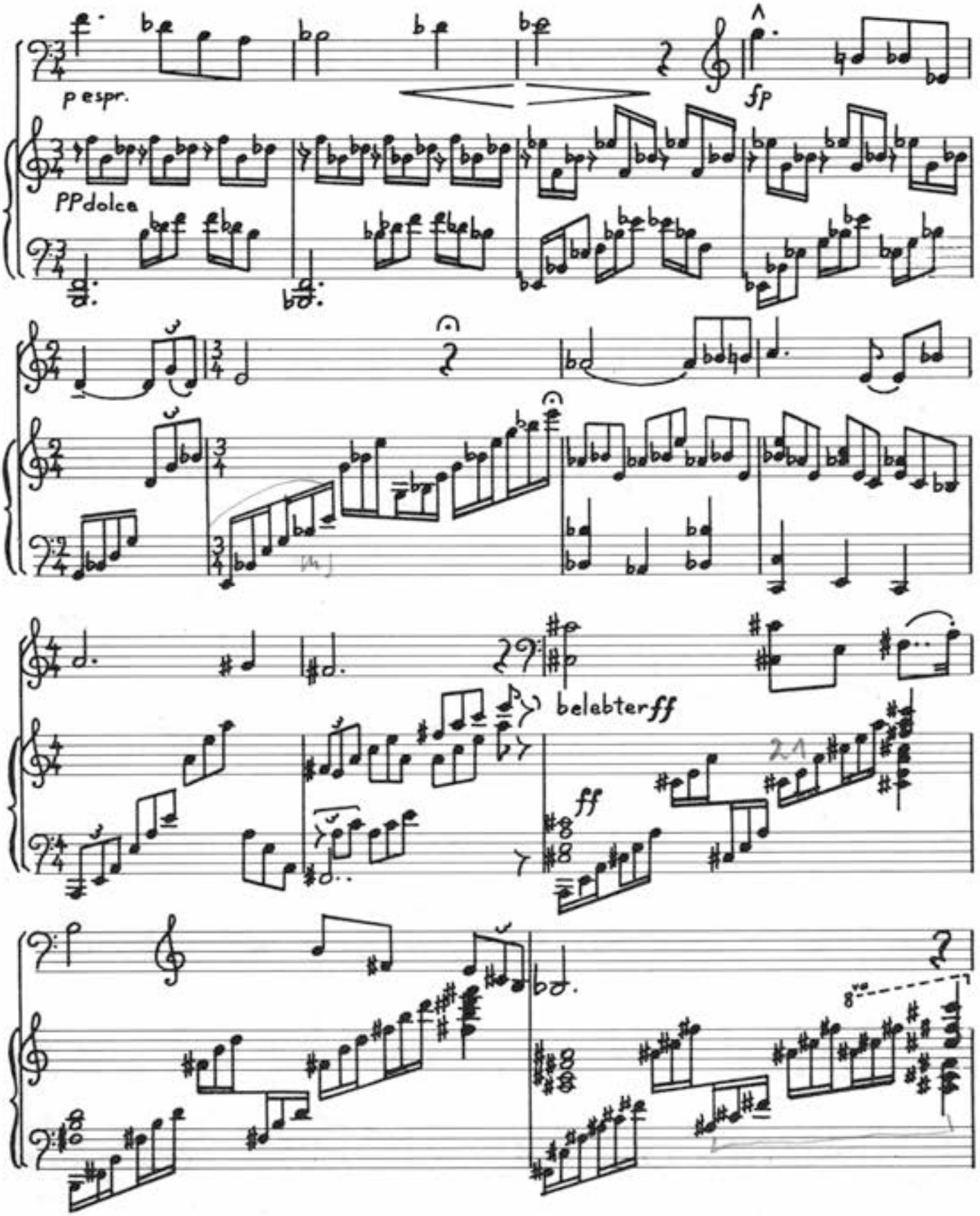

PP
p
p
etwas langsamer
mf
ff
8va

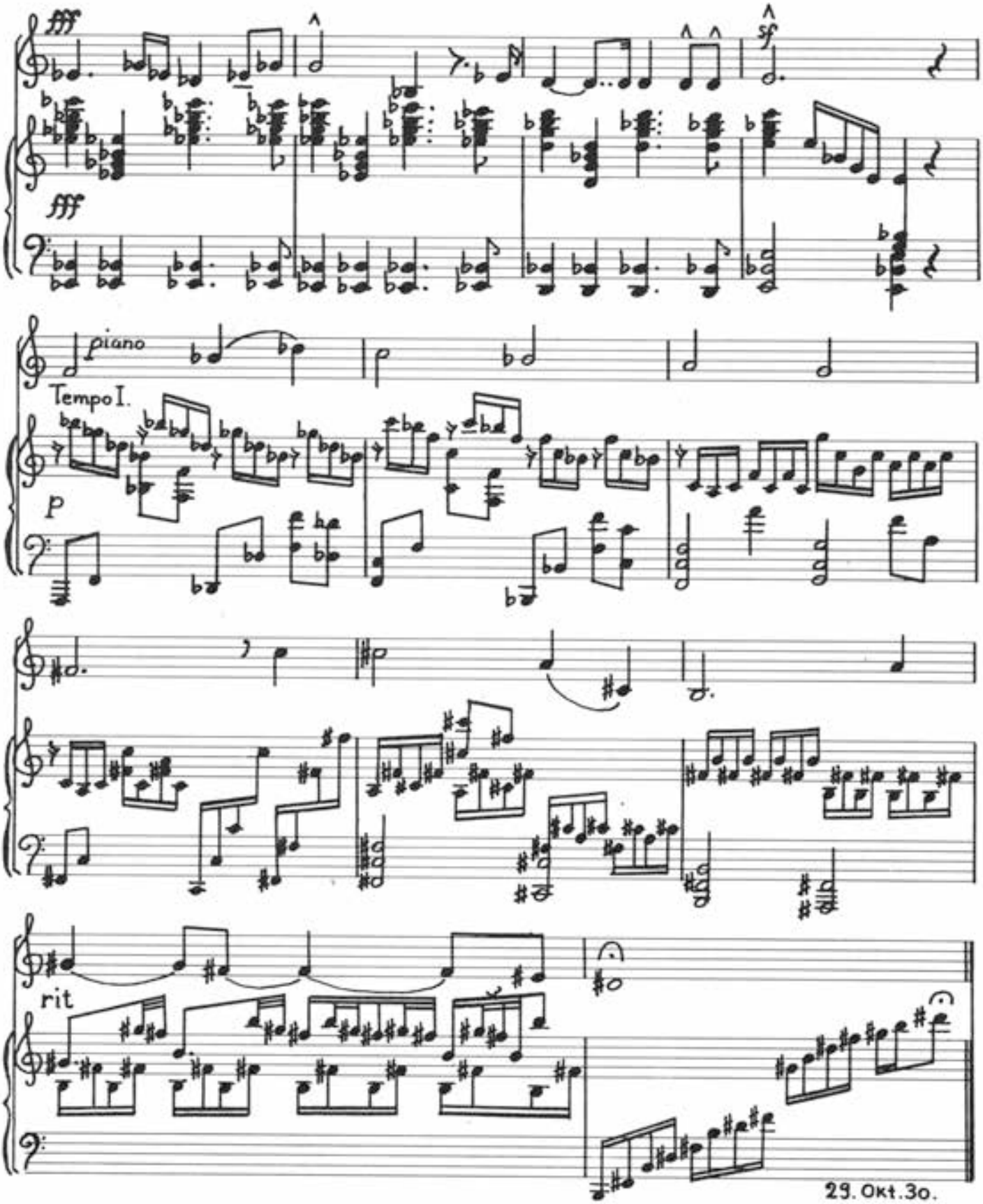

8va
ff
sff
verlangsamen
ad. lib.
immer
verlangsamen
p
Langsam
noch langsamer
pp
Ped.
Ped.
Ped.
Ped
8va.
Tempo I. pp
sehr zart


etwas langsamer
verlangsamen . . .
Ruhig fliessend, ♩ = etwa 112.
Melodie hervortreten
Sehr ruhig
verlangsamen

Komposition für Violoncello und Harfe (Klavier)

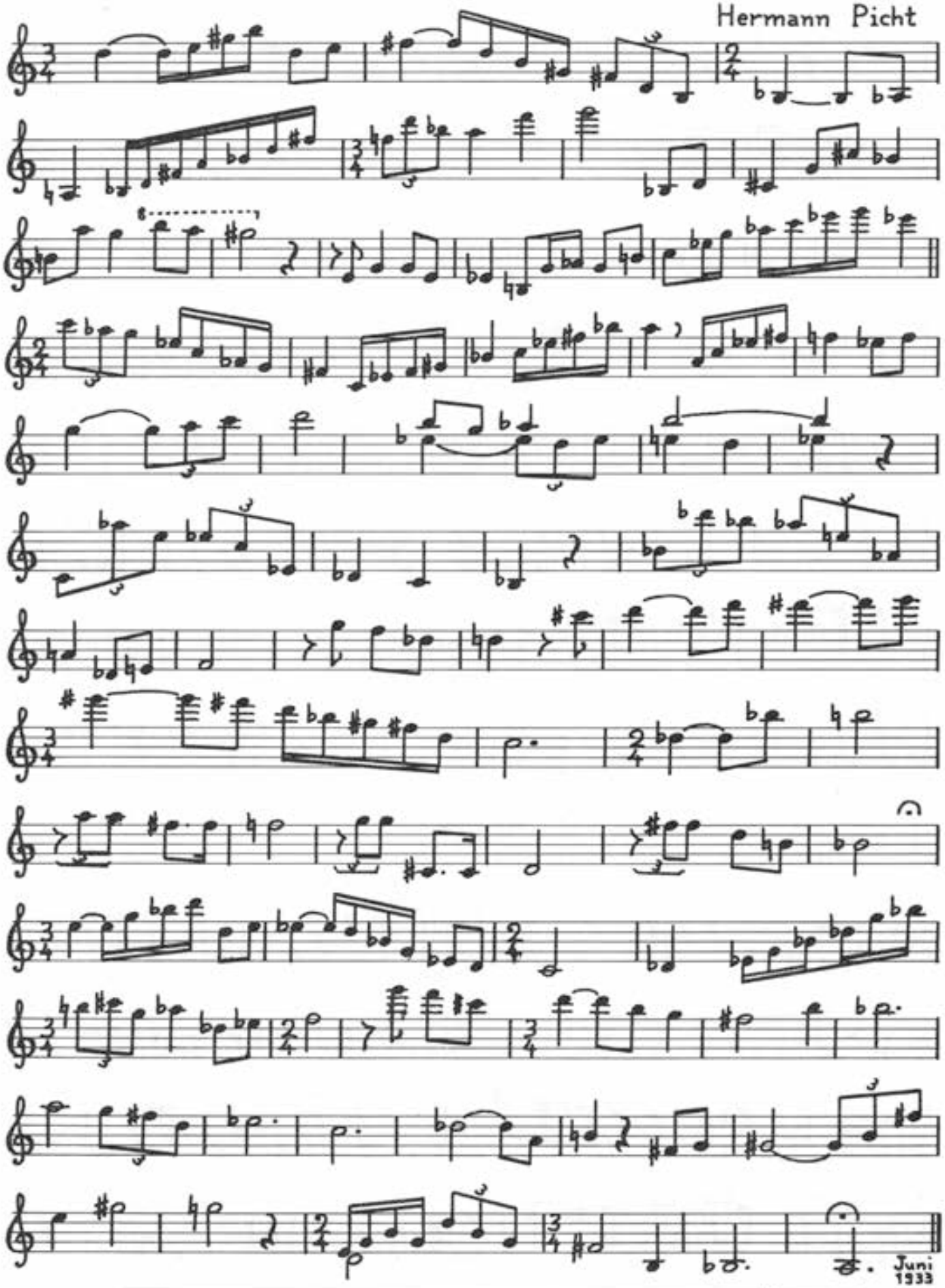
Hermann Picht



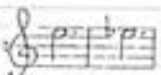

fff
fff
sf
piano
Tempo I.
P
rit
29. Okt. 30.

Komposition für Violine Solo

Hermann Picht



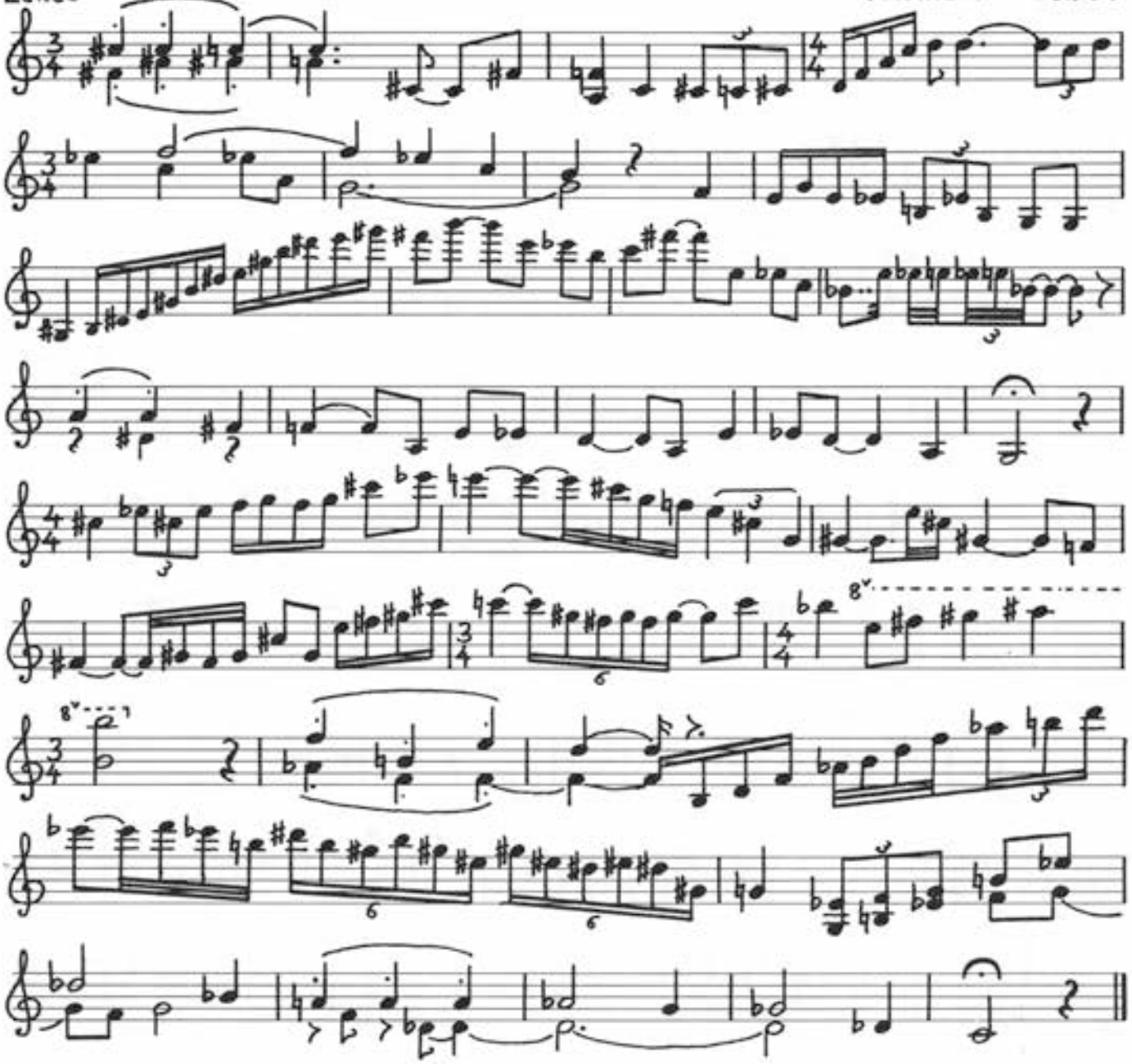
Irratum: zwischen I.und 2.Takt der 8.Zeile fehlen folgende Takte:



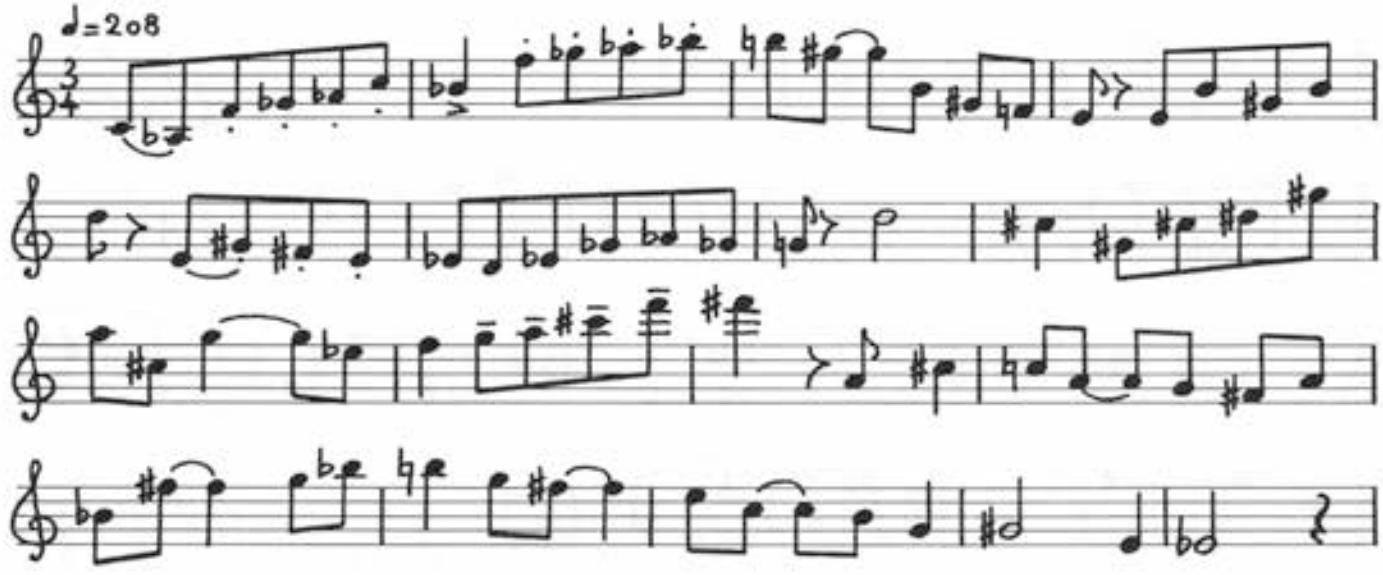
Lento

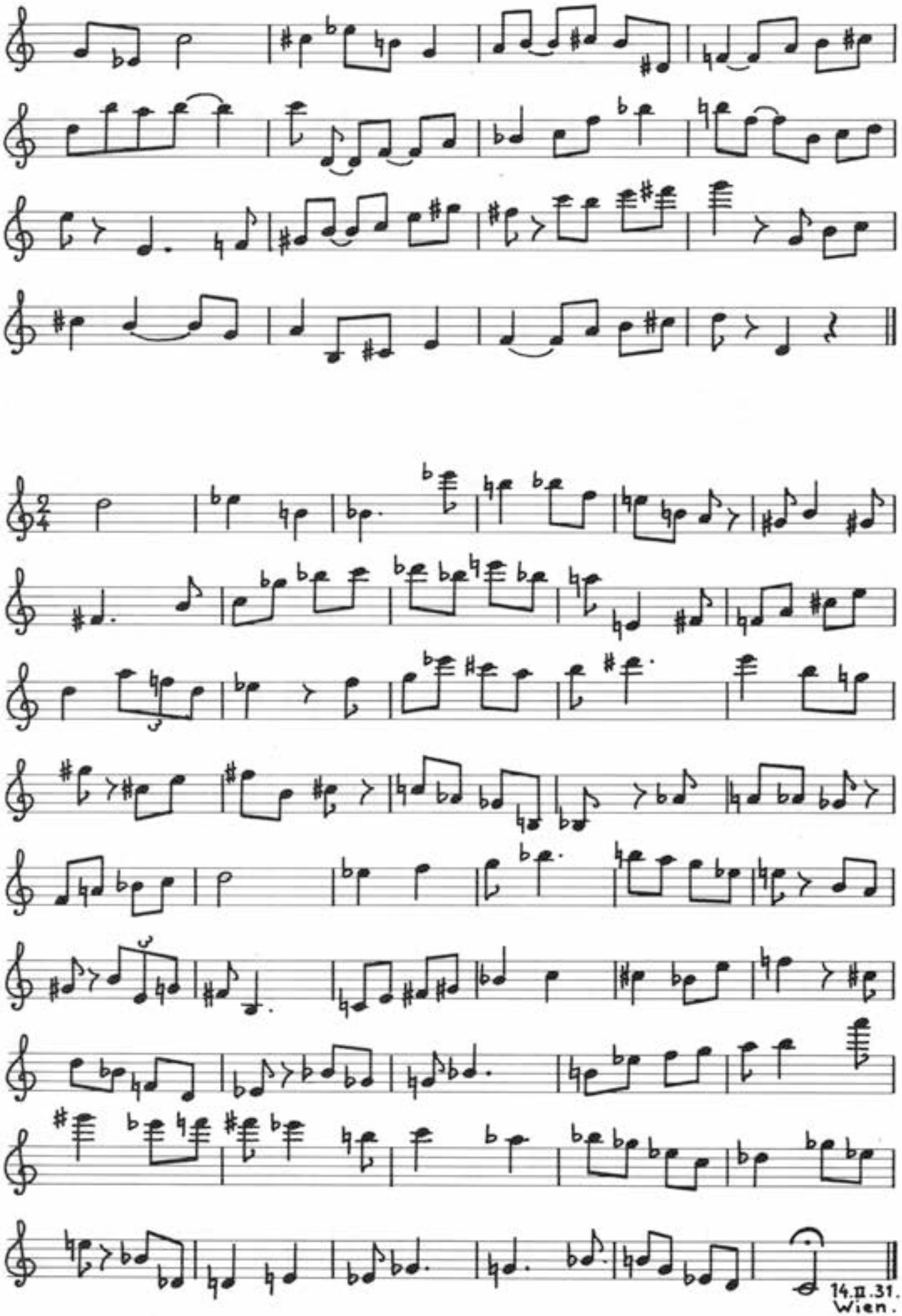
Drei Stücke für Violine Solo

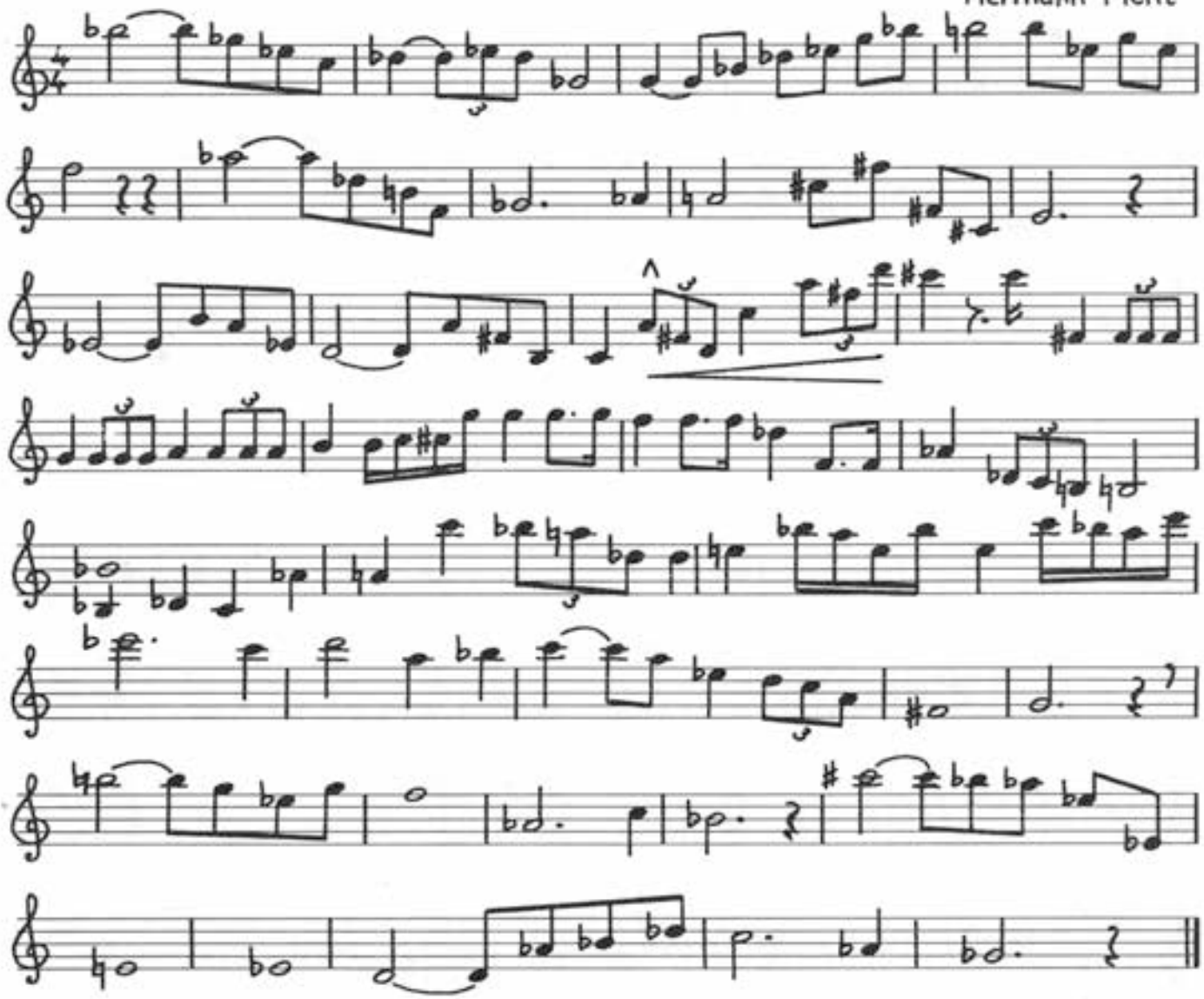
Hermann Picht.



♩=208




14.II.31.
Wien.

Satz für Violine Solo

Hermann Picht